



HESSISCHER LANDTAG

27. 12. 2019

Kleine Anfrage

**Astrid Wallmann (CDU), Dirk Bamberger (CDU), Jürgen Banzer (CDU),
Alexander Bauer (CDU), Birgit Heitland (CDU), Andreas Hofmeister (CDU),
Norbert Kartmann (CDU), Alexander Lorz (CDU), Jörg Michael Müller (CDU),
Petra Müller-Klepper (CDU), Claudia Ravensburg (CDU), Michael Ruhl (CDU),
Ismail Tipi (CDU), Tobias Utter (CDU), Joachim Veyhelmann (CDU) vom 29.05.2019**

Sozialausgaben hessischer Kommunen

und

Antwort

Minister der Finanzen

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Kommunalen Spitzenverbände konstatieren einen gleichbleibend hohen Anteil der Ausgaben der Kommunen für soziale Leistungen. In ihrer kommunalen Finanzprognose 2018 bis 2021 wird bundesweit ein Anstieg der Ausgaben von 60 Mrd. auf 70 Mrd. € prognostiziert. Unter den Flächenländern liegt Hessen auf dem zweiten Platz, wobei die Transferleistungen an natürliche Personen besonders hoch waren.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. a) Wie haben sich die Pro-Kopf-Sozialausgaben der hessischen Kommunen in den Jahren 2009 bis 2018 entwickelt?
b) Wie ist die Entwicklung im Vergleich zu den übrigen westdeutschen Flächenländern?

Die Entwicklung der Pro-Kopf-Sozialausgaben der hessischen Kommunen sowie im Vergleich dazu die Entwicklung dieser Ausgaben in den übrigen westdeutschen Flächenländern kann der beigefügten Anlage, Abbildung 1, entnommen werden.

Diese Ausgaben umfassen sämtliche soziale Leistungen an natürliche Personen, wozu im Einzelnen folgende Leistungen zählen:

- Kosten der Unterkunft (SGB II),
- Weitere Leistungen nach SGB II,
- Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen,
- Sozialhilfe innerhalb von Einrichtungen,
- Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen,
- Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen,
- Leistungen für Bildung und Teilhabe,
- Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz,
- Sonstige soziale Leistungen.

Der Ländervergleich zeigt anhand der statistischen Daten, dass die hessischen Kommunen relativ hohe Sozialausgaben aufweisen, während die entsprechenden Ausgaben bspw. in Bayern und Baden-Württemberg relativ niedrig ausfallen. In diesen beiden Ländern liegen die Sozialausgaben im Jahr 2018 etwa 50 % unterhalb des hessischen Niveaus.

Eine nähere Betrachtung der Ausgaben (Kassenstatistik) zeigt bei den hessischen Kommunen insbesondere im Bereich der Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen (s. Anlage, Abbildung 2) dauerhaft und bei den Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (s. Anlage, Abbildung 3) zumindest in den Jahren 2017 und 2018 deutlich höhere Werte.

Frage 2. Was sind die Hauptgründe für den Anstieg der Ausgaben?

Hinsichtlich des Anstiegs der Sozialausgaben von 2009 bis 2018 zeigen sich bei den hessischen Kommunen keine Auffälligkeiten. Vielmehr zeichnet sich bei den hessischen Kommunen derselbe kontinuierliche Anstieg ab, wie er auch in den anderen Flächenländern festzustellen ist.

Auffälligkeiten lassen sich jedoch bei einzelnen Sozialausgabearten feststellen, wie z.B. bei der Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen und den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die Gründe für diese deutlich höheren Ausgaben sind jedoch nicht bekannt.

Frage 3. Welche Handlungsempfehlungen/Maßnahmen zur Begrenzung der Ausgaben sind denkbar?

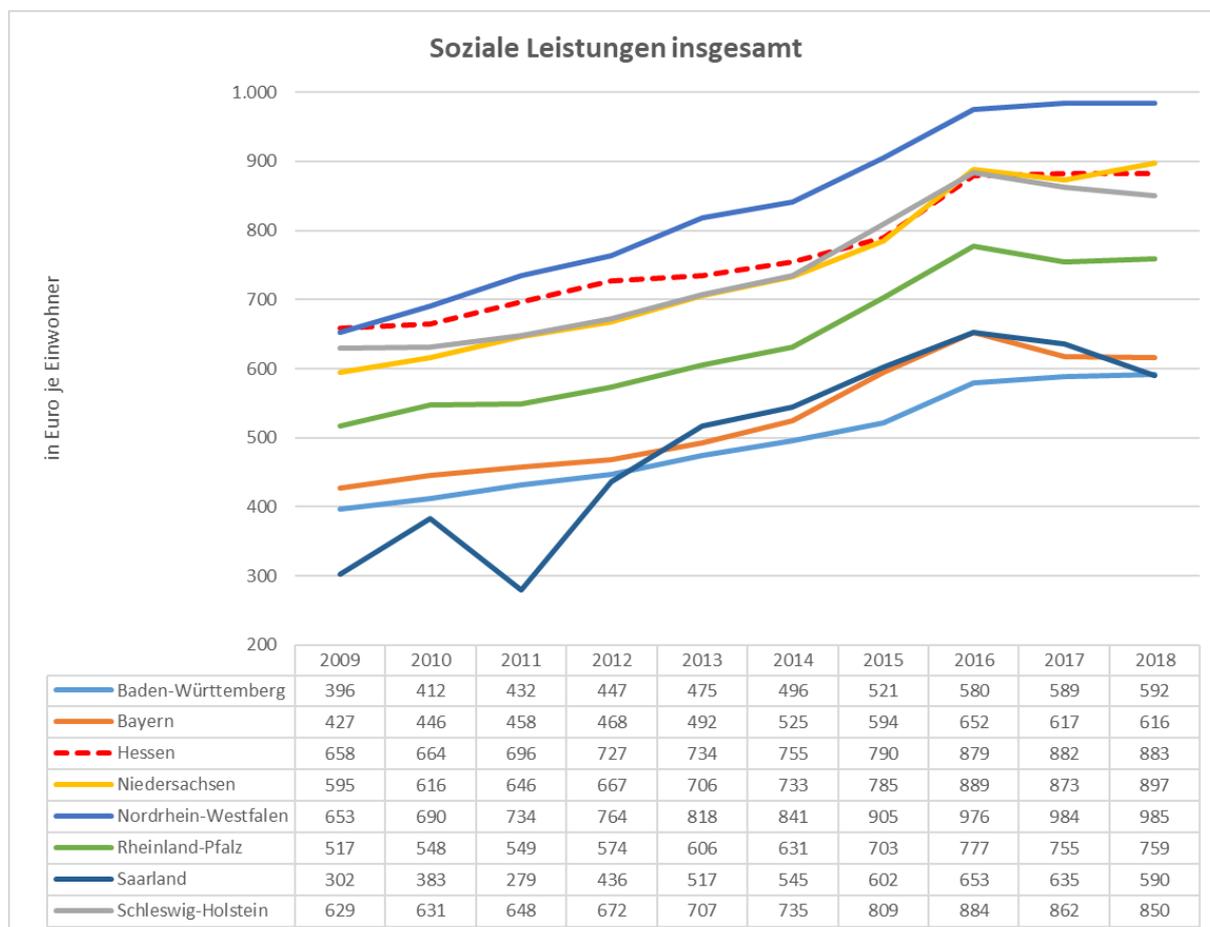
Um eine wirksame Begrenzung der Sozialausgaben zu erreichen, bedarf es zunächst einer genauen Ursachenanalyse. Eine aktive Mitwirkung der Kommunen ist dabei eine wesentliche Grundvoraussetzung. Zielführend wäre in diesem Zusammenhang die Beauftragung eines Gutachters, der die Unterschiede zu den anderen Flächenländern im Detail herausarbeitet, die spezifischen Ursachen für die höheren Ausgaben in Hessen identifiziert und konkrete Handlungsempfehlungen benennt. Einen Vorschlag zu einem vom Land finanzierten Gutachten hat das Ministerium der Finanzen der kommunalen Familie bereits unterbreitet. Dieser Vorschlag wurde jedoch bisher nicht aufgegriffen.

Wiesbaden, 16. Dezember 2019

Dr. Thomas Schäfer

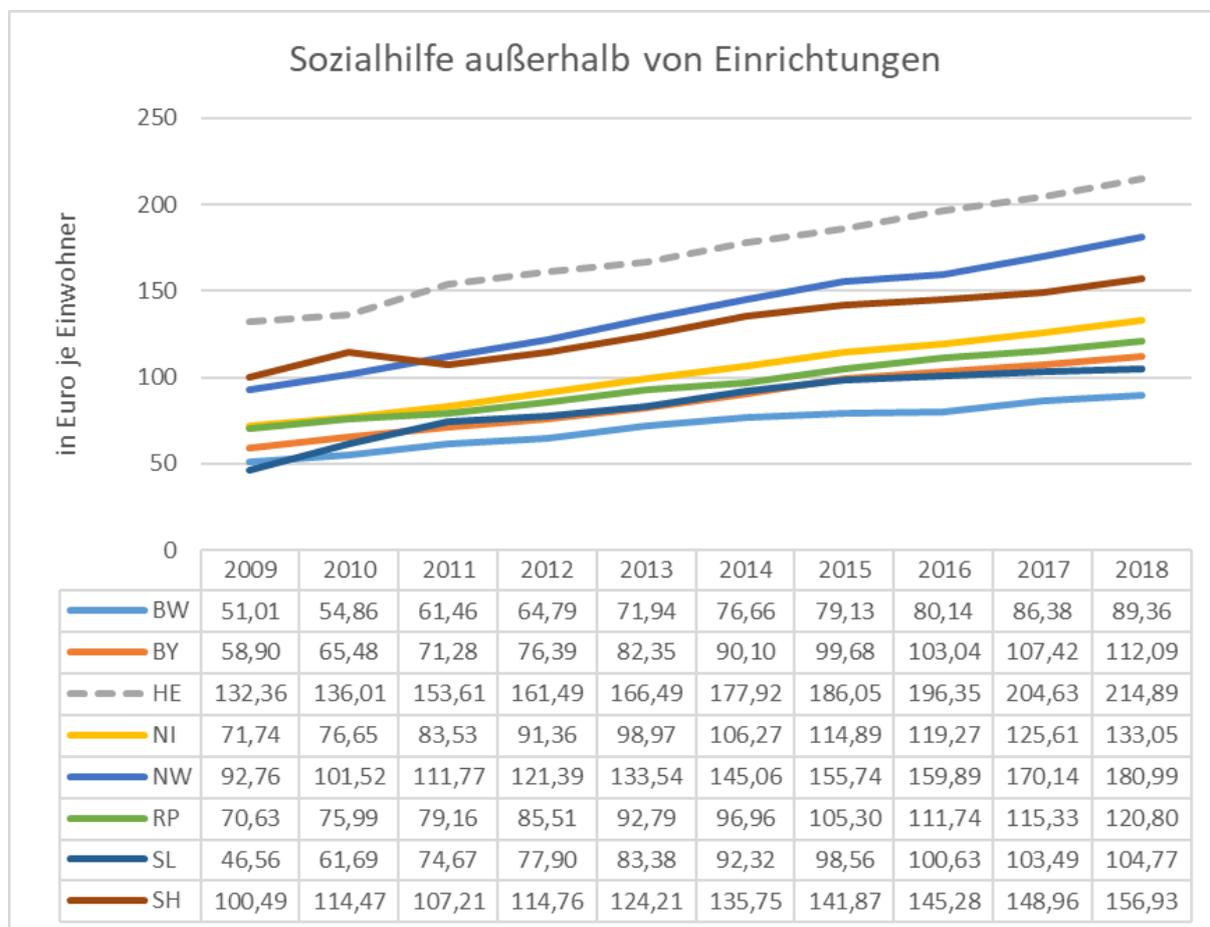
Anlagen

Abbildung 1:
Entwicklung der Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände für soziale Leistungen (Kernhaushalte)



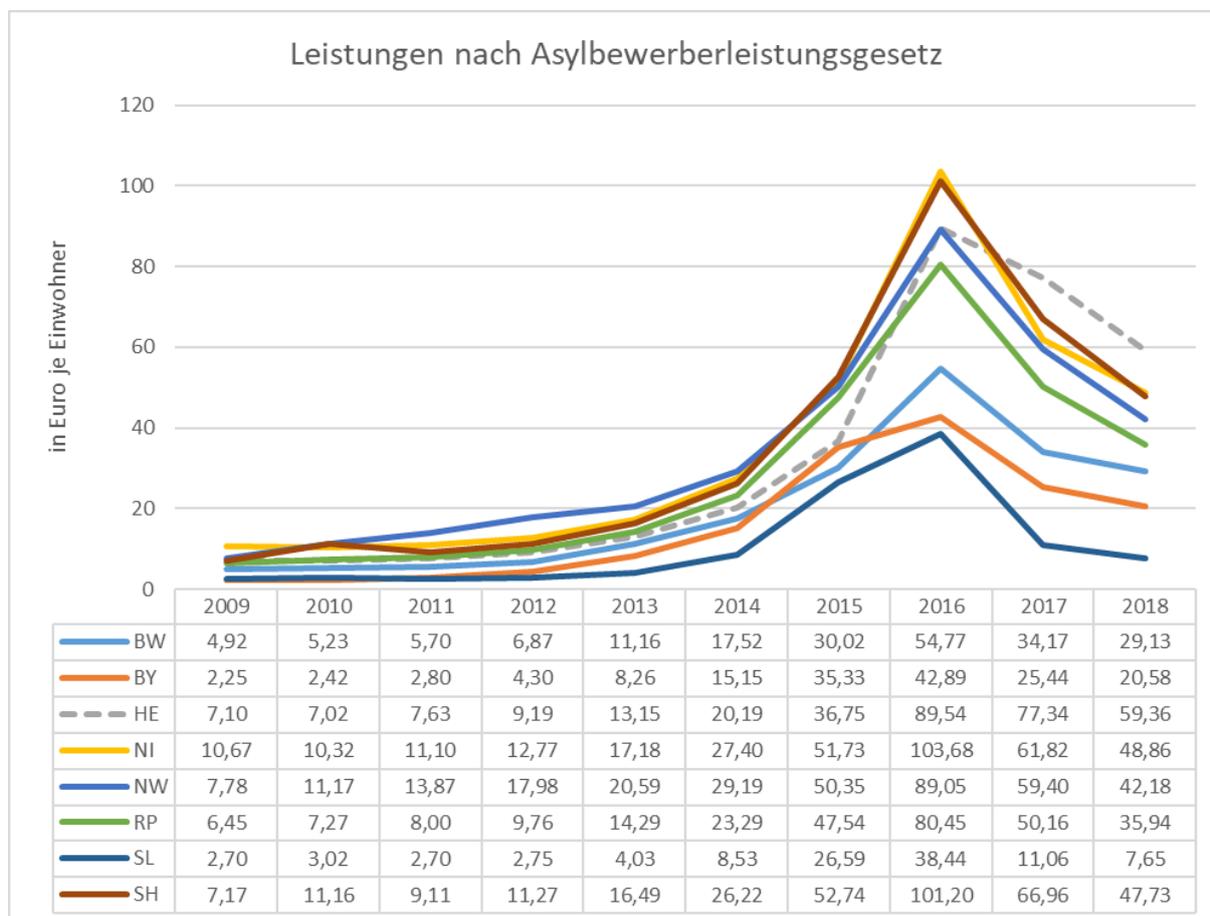
Quelle: Statistisches Bundesamt, Rechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte, ab 2017 Kassenstatistik; Einwohner per 30.06. des Jahres

Abbildung 2:
Entwicklung der Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände für Sozialhilfe
außerhalb von Einrichtungen (Kernhaushalte)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Kassenstatistik; die Werte können von den Rechnungsergebnissen abweichen; Einwohner per 30.06. des Jahres

Abbildung 3:
Entwicklung der Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Kernhaushalte)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Kassenstatistik; die Werte können von den Rechnungsergebnissen abweichen; Einwohner per 30.06. des Jahres